

# Halbjahresbericht

zum 31. August 2003 der AGRANA-Gruppe



***Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär!  
Sehr geehrte Damen und Herren!***

Die 16. ordentliche Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG vom 10. Juli 2003 hat die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr um 0,50 € auf 1,80 € erhöhten Dividende beschlossen.

Das 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres vom 1. Juni bis 31. August 2003 zeigt eine zufrieden stellende Entwicklung. Die Umsatzerlöse im 2. Quartal des Geschäftsjahres konnten gegenüber dem Vorjahresquartal um 16 m€ oder 7 % erhöht werden. Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2003/04 (1. März bis 31. August) zeigt jedoch aufgrund des Umstandes, dass im Vorjahr zwei zusätzliche Monate (Jänner und Februar) durch Umstellung des Konzernbilanzstichtages in den AGRANA International-Gesellschaften enthalten waren, einen Umsatzrückgang von 36,4 m€ oder 7,8% auf 429,8 m€. Auf Basis vergleichbarer Perioden resultierte eine Umsatzerhöhung von 3,9 m€ oder 1%.

Das Operative Ergebnis liegt im 1. Halbjahr vom 1. März bis 31. August 2003 bei 38,0 m€ und weist damit einen Rückgang von 11,5 m€, auf Basis vergleichbarer Perioden März bis August einen solchen von 8,4 m€ aus. Dieser Rückgang resultiert aus den Gesellschaften der AGRANA International, wo die Märkte sowohl mengenmäßig als auch preislich unter Vorjahr lagen.

**WTO**

Die WTO-Verhandlungen sind an den so genannten Singapur-Themen (Investitionsschutz, öffentliche Beschaffung, Handelserleichterung und Wettbewerb) gescheitert. Zu einer vertieften Verhandlung landwirtschaftlicher Themen ist es nicht gekommen.

**Rahmenbedingungen Zucker**

Die Europäische Kommission hat am 23. September 2003 – verbunden mit einer Auswirkungsanalyse – Optionen für eine Reform der Zuckermarktordnung nach 2006 zur Diskussion gestellt. Die von einer kommissionsinternen Arbeitsgruppe (Interservice Group, ISG) erarbeiteten Optionen reichen von Fortsetzung der Marktordnung, über ein Preissenkungsszenario bis zur völligen Liberalisierung. Wir erwarten eine weitgehende Fortführung des bisherigen Systems mit Modifikationen dergestalt, dass künftig sowohl auf WTO-Erfordernisse als auch auf die Präferenzabkommen der EU flexibel reagiert werden kann.

In nächster Zeit wird es einen intensiven Dialog aller Beteiligten bezüglich der den Optionen zugrunde liegenden Bewertungen hinsichtlich Auswirkungen auf Umwelt, Landwirtschaft, Konsumenten, Wettbewerb, Industrie, Budget und Versorgungssicherheit geben.

Die bevorstehenden Wahlen des EU-Parlaments und die Erweiterung machen die Verabschiedung eines Legislativvorschlages für die EU-Zuckermarktordnung im Jahr 2004 unwahrscheinlich.

**Laufendes Geschäftsjahr**

**AGRANA Zucker und Stärke AG**

**Zuckerbereich Österreich**

In der Zuckerfabrik Tulln wurde am 5. Oktober, in Leopoldsdorf und Hohenau am 8. Oktober 2003 mit der Rübenverarbeitung begonnen. Die Erntemenge der im heurigen Jahr auf 43.400 (Vorjahr 44.500) Hektar angebauten Rüben wird voraussichtlich 2,7 (Vorjahr 3,04) Millionen Tonnen – bei einem Hektarertrag von knapp über 60 (Vorjahr 68,5) Tonnen – betragen. Die zu gewinnende Zuckermenge wird – bei einem über dem Vorjahr liegenden Zuckergehalt – bei rund 415.000 (Vorjahr 456.000) Tonnen liegen. Der Zuckerertrag pro Hektar wird im mehrjährigen Durchschnitt von rund 9,5 (Vorjahr 10,3) Tonnen pro Hektar liegen. Nach schwierigen Anbaubedingungen (Frost, Winderosionen) hat sich die Trockenheit des heurigen Sommers in einem erhöhten Zuckergehalt bei einem unter Vorjahr liegenden Hektarertrag auf die Zuckerrüben – im Gegensatz zu anderen Kulturen allerdings mit regional beträchtlichen Unterschieden – nicht so negativ ausgewirkt: die mit den Landwirten insgesamt kontrahierte Rübenmenge von 2,6 Millionen Tonnen wird überschritten werden können.

Die EU-Höchstquote der AGRANA wurde für das Jahr 2003/04 mit 381.550 (Vorjahr 364.200) Tonnen festgelegt. Die flexible Quotenkürzung ist mit 215.000 Tonnen deutlich geringer ausgefallen als im Vorjahr, weil einige Länder wie Italien, Griechenland und Spanien trockenheitsbedingt mit ihrer Produktion deutlich unter ihren Quoten liegen werden. Die Zuckermenge von 415.000 Tonnen aus der neuen Ernte übersteigt somit die Quote mit 33.500 Tonnen oder 9%.

Die Investitionen und Großreparaturen in den drei österreichischen Zuckerfabriken Hohenau, Leopoldsdorf und Tulln betragen im heurigen Jahr rund 13 m€ und betrafen vor allem Ersatzinvestitionen und Investitionen im Energie- und Hygienebereich der Zuckergewinnung.

Der Inlandszuckerabsatz im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres lag mit 166.300 Tonnen um 4.400 Tonnen über dem Vorjahr, wobei diese Erhöhung vor allem auf die Lieferungen an Chemiezucker zurückzuführen ist. Der Haushaltsabsatz lag im 1. Halbjahr auf Vorjahresniveau, während die Lieferungen an die Alkoholfreie Getränkeindustrie zufolge der extremen Hitze des heurigen Sommers (ab Temperaturen von rund 28 Grad Celsius werden verstärkt Mineralwässer anstelle von Limonaden konsumiert) um 11% unter dem Vorjahr lagen.

In der gesamten AGRANA-Gruppe (Österreich und MOEL) werden im heurigen Jahr aus rund 4,6 Millionen Tonnen Rüben 680.000 Tonnen Zucker gewonnen. Inklusive des durch Rohzucker-Raffination gewonnenen Weißzuckers von 130.000 Tonnen beträgt die erwartete Zuckermenge 810.000 (Vorjahr 909.000) Tonnen. Die jeweiligen Inlandsmärkte können damit in vollem Umfang bedient werden, die C-Zuckerexporte reduzieren sich. Die Zuckergewinnung wird in allen Werken vor Weihnachten beendet sein.

#### **Stärkebereich Österreich**

In der Kartoffelstärkefabrik Gmünd wurde die Verarbeitung der Stärkekartoffeln am 21. August 2003 begonnen. Die Erntemenge wird trockenheitsbedingt rund 150.000 Tonnen betragen und liegt damit um 30% unter der kontrahierten Menge von 213.000 Tonnen. Der Stärkegehalt liegt bei 18,5% (Vorjahr 17%). Die Kartoffelstärkegewinnung von 34.000 Tonnen wird damit weit unter der EU-Kartoffelstärkequote von 47.691 Tonnen liegen. Die Kartoffelstärkekampagne wird Ende November 2003 beendet sein.

Die Investitionen im Werk Gmünd betragen im laufenden Geschäftsjahr 11 m€ und betreffen vor allem die Erweiterung der Walzentrocknungsanlage zum weiteren Ausbau des Schwerpunkts „Spezialitäten“.

Die Maisverarbeitung in der Maisstärkefabrik Aschach wird im laufenden Geschäftsjahr bei voller Kapazitätsauslastung 270.000 Tonnen betragen.

Die Maispreise sind wegen europaweit knapper Ernte um über 30% gestiegen. Die gute Abtrocknung des Maises noch auf dem Feld auf unter 20% Feuchte führt zu einem früheren Ende der Nassmaiskampagne mit früherem Umstieg auf getrocknete höherpreisige Siloware.

In Aschach wird im laufenden Geschäftsjahr der erste Teil des Kapazitätsausbaues der Maisstärkefabrik durchgeführt. Diese Investitionen der ersten Tranche sind mit einem Betrag von 12 m€ präliminiert.

Der Stärkeabsatz liegt sowohl über Plan als auch über Vorjahr, der Stärkeumsatz liegt zufolge gedrückter Preise auf Vorjahresniveau.

### **AGRANA International**

#### **Zuckerbereich MOEL**

Die ungarischen Zuckerfabriken in Kaposvar und Petőhaza werden im heurigen Jahr aus 700.000 Tonnen Zuckerrüben rund 100.000 Tonnen Weißzucker gewinnen. Die Rübenmenge liegt aufgrund reduzierter Anbauflächen sowie trockenheitsbedingt erheblich unter der Vorjahresmenge von 958.000 Tonnen.

In den AGRANA-Zuckerfabriken der Tschechischen Republik Hrusovany und Opava liegt die Rübenernte trotz etwas höherer Anbaufläche im heurigen Jahr trockenheitsbedingt mit 650.000 Tonnen Rüben ebenfalls unter der sehr guten Vorjahresernte von 760.000 Tonnen. Die Zuckergewinnung wird mit 95.000 (Vorjahr 113.000) Tonnen erwartet.

In der Slowakei liegt die Rübenernte mit 370.000 Tonnen auf Vorjahresniveau, die in den Zuckerfabriken Rimavská Sobota und Sered zu gewinnende Zuckermenge wird aufgrund höherer Zuckergehalte mit rund 48.000 Tonnen sogar über der Vorjahresmenge von 46.000 Tonnen erwartet.

Die rumänische Zuckerfabrik Roman wird in der Kampagne 2003 rund 180.000 (Vorjahr 216.000) Tonnen Zuckerrüben dank logistischer und technologischer Verbesserungen zu 19.000 (Vorjahr 18.500) Tonnen Weißzucker verarbeiten. Hauptsächlich in der Zuckerfabrik Buzau, aber auch in Roman werden weiters ganzjährig rund 130.000 Tonnen Zucker durch Raffination von Rohzucker gewonnen.

### Stärkebereich MOEL

In der ungarischen Isozucker- und Maisstärkefabrik Hungrana werden die höheren Maispreise aufgrund der extremen Witterung des heurigen Sommers ebenfalls das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres belasten. Die rumänische Maisstärkefabrik Tandarei hat soeben ihre dritte Verarbeitungskampagne begonnen. Die Maisverarbeitung verläuft sehr erfolgreich, sowohl Produktion als auch Verkauf liegen über Plan. In Rumänien sind die Rohstoffpreise für Mais bislang nicht so stark angestiegen wie in Österreich und Ungarn.

### AGRANA Frucht

Nach der Akquisition der dänischen Vallø Saft im April dieses Jahres wurde am 3. Juni 2003 die Beteiligung an dem steirischen Fruchtsaftkonzentrat- und Fruchtzubereitungsunternehmen Steirerobst AG auf insgesamt rund 33 % erhöht. Der Beteiligungserwerb wurde zwischenzeitig von den zuständigen Kartellbehörden genehmigt.

### Wirtschaftliche Lage

Das 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres weist folgende Kennzahlen aus:

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das 1. Halbjahr (1. März – 31. August)

	H1 2003/04 in t€	H1 2002/03 in t€
11. Umsatzerlöse	429.779	466.205
12. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-145.044	-179.113
13. Andere aktivierte Eigenleistungen	727	616
14. Sonstige betriebliche Erträge	5.853	8.902
15. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-154.456	-141.117
16. Personalaufwand	-38.126	-38.968
17. Abschreibungen auf Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens (ohne Geschäfts-/Firmenwert) und Sachanlagen	-11.090	-12.354
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.607	-54.621
<b>19. Operatives Ergebnis (Z 1 bis 8)</b>	<b>38.036</b>	<b>49.550</b>
10. Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert	-843	-1.241
11. Restrukturierungsergebnis	0	-300
<b>12. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Z 1 bis 11)</b>	<b>37.193</b>	<b>48.009</b>
13. Zinsergebnis	-1.042	-2.836
14. Beteiligungsergebnis	1.122	2.468
15. Sonstiges Finanzergebnis	-740	2.001
<b>16. Finanzerfolg (Z 13 bis 15)</b>	<b>-660</b>	<b>1.633</b>
<b>17. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>36.533</b>	<b>49.642</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.587	-16.159
<b>19. Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>25.946</b>	<b>33.483</b>
20. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-678	-1.536
<b>21. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>25.268</b>	<b>31.947</b>
Ergebnis je Aktie	2,29 €	2,90 €

**Konzern-Geldflussrechnung**

für das 1. Halbjahr (1. März – 31. August)

	H1 2003/04 in t€	H1 2002/03 in t€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	100.404	159.211
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30.643	-10.746
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-53.967	-57.509
<b>Veränderung des Cashflow in der Berichtsperiode</b>	<b>15.794</b>	<b>90.956</b>
Stand liquider Mittel am Anfang der Berichtsperiode	156.527	97.115
Stand liquider Mittel am Ende der Berichtsperiode	172.321	188.071

**Konzern-Bilanz**

für das 1. Halbjahr (1. März – 31. August)

	Stand am 31.08.2003 in t€	Stand am 31.08.2002 in t€
<b>A K T I V A</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.028	25.955
II. Sachanlagen	283.650	277.724
III. Finanzanlagen	58.627	62.873
	<b>370.305</b>	<b>366.552</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	123.615	101.439
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	173.991	100.095
III. Aktive latente Steuern	2.832	2.103
IV. Wertpapiere und Anteile	108.352	107.361
V. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	63.969	80.710
	<b>472.759</b>	<b>391.708</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19.581</b>	<b>20.120</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>862.645</b>	<b>778.380</b>
<b>P A S S I V A</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	80.137	80.137
II. Kapitalrücklagen	213.463	213.463
III. Gewinnrücklagen	147.905	107.159
IV. Konzernjahresüberschuss	25.268	31.947
	<b>466.773</b>	<b>432.706</b>
<b>B. Minderheitenanteile</b>	<b>8.821</b>	<b>9.751</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>153.889</b>	<b>151.740</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>224.359</b>	<b>175.305</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.803</b>	<b>8.878</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>862.645</b>	<b>778.380</b>

### Konzern-Eigenkapital-Entwicklung

(ohne Minderheiten)

für das 1. Halbjahr (1. März – 31. August)

	H1 2003/04 in t€	H1 2002/03 in t€
<b>Eigenkapital zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>465.732</b>	<b>414.182</b>
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund		
– von Bewertung der Wertpapiere (available-for-sale)	173	5
– von Währungsumrechnungsdifferenzen	– 4.421	863
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	– 130	44
Ergebnis der Berichtsperiode	25.268	31.947
Dividendenzahlungen	– 19.849	– 14.335
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>466.773</b>	<b>432.706</b>

### Sonstige Angaben

für das 1. Halbjahr (1. März – 31. August)

	H1 2003/04 in t€	H1 2002/03 in t€
Investitionen in Sachanlagen H1	16.213	18.415
Investitionen in Sachanlagen Plan p. a.	51.800	49.700
Working Capital	132.157	77.864
Mitarbeiter	3.638	3.671

### Ausblick

Die Erwartungen im Umsatzbereich (inklusive Vallø Saft) liegen für das Geschäftsjahr 2003/04 aufgrund des normalisierten Geschäftsjahres bei den AGRANA International-Gesellschaften (12 Monate versus 14 Monate im Vorjahr) und des niedrigen Weltmarktpreises für C-Zucker knapp unter dem Vorjahresniveau. Das Operative Ergebnis wird durch die unbefriedigende Marktverfassung in den Ländern, die von der AGRANA International betreut werden und die Auswirkungen der wetterbedingten Rohstoffverteuerungen um bis zu 15 % niedriger liegen als im Vorjahr.

Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG

Wien, im Oktober 2003

AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft  
 A-1020 Wien, E.-W.-Raiffeisen-Platz 1  
 Tel. +43/1/21137-2930, Fax -2045 DW  
 E-Mail: [brigitte.gampe@agrana.at](mailto:brigitte.gampe@agrana.at)  
 Internet: [www.agrana.com](http://www.agrana.com)

Die englische Fassung dieses Zwischenberichtes finden Sie im Internet unter [www.agrana.com](http://www.agrana.com)